

nale Lage gefährlich verschlechtert. Politischer Terrorismus, ökonomische und militärische Provokationen in Form offener Einmischung in die inneren Angelegenheiten unabhängiger Länder, Verletzung der Territorialgewässer und des Luftraumes kleiner und schwacher Entwicklungsländer stellen Versuche imperialistischer Kräfte dar, den Verlauf des Klassenkampfes in den unterdrückten Ländern zu ihren Gunsten zu verändern. In letzter Konsequenz werden diese imperialistischen Abenteuer, die mit dem Streben des Imperialismus nach militärischer Überlegenheit über die Kräfte des Fortschritts verbunden sind, erfolglos bleiben.

Diese Manöver haben nicht nur die Entwicklung der Produktivkräfte außerhalb des imperialistischen Systems behindert, sondern stellen darüber hinaus eine ernste Bedrohung des Weltfriedens und damit der Zukunft der Menschheit dar. Der Provisorische Nationale Verteidigungsrat und das Volk von Ghana haben daher große Hochachtung vor dem Engagement der DDR für die Sicherung des Weltfriedens. Wir sind zuversichtlich, daß die DDR und ihre sozialistischen Bruderländer, die von friedliebenden Nationen und Organisationen in anderen Teilen der Welt unterstützt werden, sich in ihrem Kampf um Frieden und internationale Verständigung nicht von den scheinbar unüberwindlichen Hindernissen entmutigen lassen, die um die Abrüstungsverhandlungen herum errichtet worden sind.

Der XI. Parteitag, so sind wir sicher, hat die Frage des Weltfriedens sehr ernsthaft behandelt und Strategien und Pläne erörtert, die zur Friedenserhaltung beitragen können.

Möge das Volk der DDR unter der klugen Führung der SED weitere Erfolge in den kommenden Jahren erringen!

Es lebe das Volk der DDR!

Es lebe die SED!

Es lebe die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der DDR und Ghana!

Es lebe die internationale revolutionäre Bewegung!

Es lebe der Weltfrieden! (Anhaltender, starker Beifall.)

DiMiTios SOTIRLIS, *Mitglied des Exekutivbüros des Zentralkomitees der Panhellenischen Sozialistischen Bewegung Griechenlands (PASOK)*: Liebe Genossen! Wir überbringen euch herzliche Kampfesgrüße des Exekutivbüros des Zentralkomitees der Panhellenischen Sozialistischen Bewegung und unseres Vorsitzenden, Andreas Pappandreou.

Die PASOK, die ihre zweite vierjährige Amtsperiode als Regierungspartei begonnen hat, setzt ihren Kampf für internationale Entspannung und Frieden unerschütterlich fort. Inmitten des wahnwitzigen Wettrüstens, das zum Untergang der Menschheit führen kann, haben wir die elementare Pflicht, unseren Beitrag im Kampf für das Überleben der Menschheit und für die Zukunft der Zivilisation auf unserem Planeten zu leisten.